

Samstag, 14. Oktober 2023, Isenhagener Kreisblatt /
Lokales

Verkehrschao in We- sendorf

Überörtlicher Verkehr der B 4 wird ab Montag durch den Ort umgeleitet

VON CAROLA HUSSAK



Ab Montag wird der Verkehr von der B 4 durch
Wesendorf umgeleitet und die Begrenzung des
Schwerlastverkehrs bis 3,5 Tonnen aufgehoben. Die

Umleitung erfolgt bis zum 27. Oktober. Die
Tonnenbegrenzung wurde aber schon vorher von
den Lkw-Fahrern teilweise ignoriert. Foto: Ollech

Wesendorf – Wesendorfs Bürgermeister Holger Schulze ist mehr als aufgebracht. Die Verkehrssituation in Wesendorf ist aufgrund des Kreiselbaus an der Krümme-Kreuzung bei Wagenhoff und der damit verbundenen Umleitung „eine Katastrophe“. Wie Schulz in der Bauausschusssitzung am Donnerstagabend deutlich machte, gebe es viele Situationen, die nicht funktionieren – und es wird noch schlimmer. Wegen einer „nicht aufschiebbaren Baumaßnahme“ auf der Umleitungsstrecke für den Schwerlastverkehr, wird die L 283 ab Montag, 16. Oktober, gesperrt – und der komplette Verkehr der B 4 bis zum 27. Oktober über die Celler Straße und die K 7 durch Wesendorf umgeleitet.

„Ich habe mich schriftlich an die Landesstraßenbaubehörde (NLStBV) in Wolfenbüttel gewandt und ein kategorisch Nein dazu abgegeben.“ Gebracht hat die Reaktion des Bürgermeisters nichts. „Parallel habe ich auch mit Landrat Tobias Heilmann Kontakt aufgenommen, dem dieser Sachverhalt völlig neu war. Im Rahmen eines Telefontermins mit der Landesstraßenbaubehörde wurden von ihm vorgeschlagene Alternativen abgelehnt. Die wären nicht umsetzbar, hieß es“, berichtete Schulz.

„Auch ohne Umleitung habe ich in Wesendorf auf der K 7 bereits 10 000 Fahrzeuge täglich. Und jetzt soll der gesamte überörtliche Verkehr der B 4 hier auch noch durch? Das ist ein Unding und fernab jeder logischen und pragmatischen Überlegung“, kritisiert der Bürgermeister.

„Zunächst einmal bin ich dafür, lieber miteinander zu reden als übereinander“, betont Michael Peuke, Leiter der NLStBV. Und leider seien Umleitungen immer eine Belastung für die Anwohner. Dass nun auf der Umleitungsstrecke zwischen Müden und Gerstenbüttel auch noch Straßenbaumaßnahmen erfolgen, sei unglücklich. „Für die dortigen Arbeiten haben wir ein Zeitfenster vorgegeben bekommen. Die Arbeiten müssen in den Herbstferien erfolgen“, informiert Peuke auf IK-Nachfrage.

Ab Montag ist die Umleitungsstrecke L 284, Wesendorf und K 47 bis Ende Oktober auch für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen freigegeben. Die Beschränkung, beklagt Schulz, wurde bisher ohnehin schon von Lkw-Fahrern ignoriert.

„Der Schwerlastverkehr passt durch die Baustelle und auch die Ortsdurchfahrt Wesendorf ist für einen 40-Tonner passierbar“, versichert Peuke. Kritik äußerte Schulz gegenüber der

NLStBV auch an der schlechten Beschilderung: „Von Gifhorn her kommend in Richtung Norden sind die Schilder gut erkennbar. Aus Norden kommend sind sie viel zu klein und werden übersehen.“ Seitens der Behörde hieß es aber, die Beschilderung sei korrekt. Das bestätigt Peuke gegenüber dem IK.

Ebenfalls für das Verkehrschaos verantwortlich macht Schulz das Vorziehen des dritten Bauabschnittes, die Sanierung der B 4 ab dem Kreisel bis zur Ummerschen Kreuzung. Dabei sei die Ostseite des Kreisels noch nichtmal fertig. „Ich muss sagen, die Absprache innerhalb der Landesstraßenbaubehörde ist sehr schwach – und in Wesendorf wird gelitten“, zeigt Schulz Unverständnis.